Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 32

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschriften sind dazu da, ...

Immer mehr auf Autobahnen korrekt Fahrende beklagen sich darüber, von Rasern in übersetztem Tempo überholt zu werden, und fragen sich, was denn die Polizei dagegen tue. Aber sie tut – zum Beispiel ...

Von Bruno Knobel

In jüngster Zeit häufen sich in den Leserbriefspalten nicht weniger Zeitungen die Klagen von Automobilisten. Sie beklagen sich darüber, dass sie, auf Autobahnen genau nach Tempovorschrift fahrend, dauernd von andern in übersetzter Geschwindigkeit überholt werden. Und sie fragen: *Wozu eigentlich Vorschriften, wenn zuwenig getan wird, um ihre Einhaltung zu kontrollieren?* Aber natürlich kann die Polizei nicht überall sein, und es gibt viele Vorschriften.

Verhältnismässig?

Auf einem Ausfall-Autobahnstück aus Zürich heraus, Tempolimite 100, fährt ein Automobilist in vorschriftsmässiger Geschwindigkeit. Auf einer Strecke von etwa 3 km wird er von einigen Dutzend Autos in übersetztem Tempo überholt. Schliesslich fährt ihm ein Polizist auf dem Motorrad vor und veranlasst ihn zum Anhalten. Der Autolenker fragt den Polizisten, weshalb er nicht die Raser anhalte. Der Beamte brummt dem Fragenden eine Busse auf, weil dieser – die Gurte nicht getragen hat. *Vorschriften sind schliesslich dazu da, damit Übertretungen entsprechend ihrer Verhältnismässigkeit geahndet werden.*

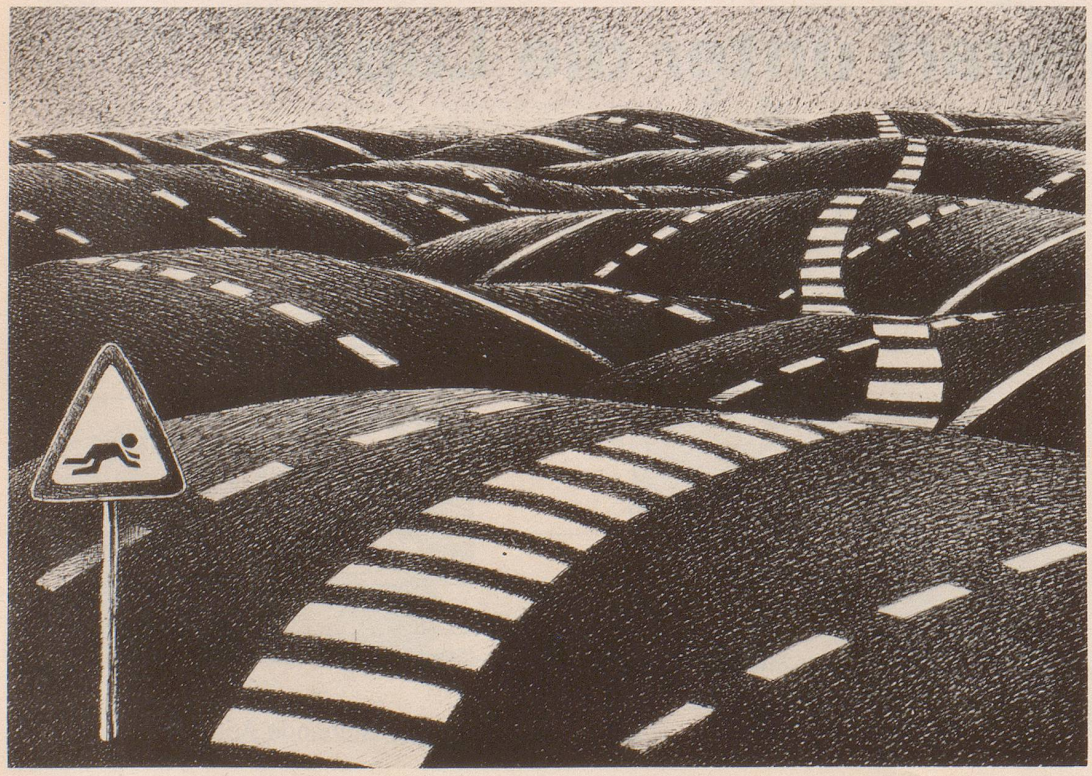
Gedrehte Busse

Innerorts, an einer Kreuzung, hat sich ein Unfall mit Blechschaden ereignet. Das Polizeifahrzeug ist da, wurde direkt im Stoppsack parkiert und bleibt dort während einer guten halben Stunde, derweil die Beamten Einvernahmen und Messungen sowie Rapporte aufnehmen. Ein unbeteiligter, heranfahrender Automobilist kann die Kreuzung nicht überqueren, weil ihm der Polizeiwagen im Stoppsack den Blick nach rechts völlig verdeckt. Er kurbelt ein Fenster herunter und ruft hinaus, ob die Polizei ihren Wagen nicht noch etwas dümmer hinstellen könne. Ein Polizist geht aufgebracht zum Rufer hin und erklärt, derartige Anwürfe brauche er sich nicht gefallen zu lassen, und fordert den Automobilisten auf, seine Papiere vorzuweisen. Der hat sie jedoch nicht auf sich und kommt deshalb sogleich in den Genuss einer nicht ohne Schadenfreude verabfolgten Busse. *Vorschriften sind dazu da, richtig interpretiert zu werden.*

Freiraum

Wieder einmal rast ein Polizeiauto mit Blaulicht und Sirenengeheul halsbrecherisch durch den Stadtverkehr. Da dies nicht selten und nicht ohne Gefährdungen geschieht, unternimmt es ein Taxifahrer, einmal festzustellen, wo's denn brennt, das heisst: wohin das Polizeifahrzeug rast und zu welchem Vorfall von welcher Dringlichkeit. Es stellt sich dabei heraus, dass es nur eine lustbetonte, sachlich völlig unbegründete polizeiliche Raserei war, wobei freilich die Frage offen blieb, ob die tempowütigen Polizeifahrer pressiert hatten, um rechtzeitig den Arbeitsschluss zu erreichen. *Keine Vorschriften gibt es dort, wo sich ihr Fehlen freudvoll nutzen lässt.*

IGOR KOPELNITSKY



SPOT

Mitleidend

Luzerner Automobilistin zur Stau-Situation: «Sie sind schon Arme, diese Urner. Aber was sollen sie machen?» *ks*

Geschäft ist Geschäft

Kredite an Asylbewerber ohne Solvenz ist Elendsförderung, oder zahlt der Staat als Ausweisender? *kai*

Von ferne ...

Peter Sager, Leiter des Schweizerischen Ostinstitutes, war noch nie in Moskau. Aber: «Ich bin viel unabhängiger in meinem Urteil, weil ich nicht in der UdSSR gewesen bin.» *-te*

Wetterwunder

Einen so schönen Winter wie diesen Frühling und einen so schönen Herbst wie diesen Sommer haben wir noch nie erlebt. *bi*

1. August

Im Wirbel der Feier des Tages, vor Menschenmenge und Mikrophon, sagte ein OK-Mann im Erst-August-Programm «Fahnenbläser und Alphornschwinger» an. *ba*

Sarkasmitis

Die Gesundheitskosten steigen unaufhaltsam weiter – es wird immer billiger, nicht krank zu werden ... *ea*

Minus Alpen

Nicht nur Hirsche röhren, auch die Autolobby führt eine grosse Röhre für die zweite Röhre am Gotthard. Da platzte eine (Hundstage-)Idee in die Szene: «Tragt die Alpen ab!» Damit liesse sich gleich noch der Horizont der Schweizer bedeutend erweitern. *bi*

Entsorgungssorgen

Die Heimathymne «Wo Abfallberge sich erheben» (mehrstimmig zu singen) wird immer aktueller. *ba*